

I. Die POL&IS-Welt

In der POL&IS-Welt werden die Nationen der Erde in maximal 13 Großregionen zusammengefasst (eine detaillierte Beschreibung der Regionen findet sich im Regelheft Regioneninformationen). Jede Region kennzeichnet sich durch eine eigene Regierungsform und wird regiert von einem „Regierungschef“ (z.B. Präsident, Kanzler oder König). Ihm zur Seite stehen verschiedene Minister, die Fachaufgaben übernehmen und ihn beraten. Darüber hinaus gibt es internationale Akteure (UN, Weltbank, Weltpresse und NGOs) die in direkter Zusammenarbeit mit den Regierungen stehen.

Das politische Geschehen der POL&IS-Welt gestaltet sich vor allem in Diskussionen, Verhandlungen und Reden, die sich letztendlich in Formularen und Verträgen niederschlagen.

I.1. POL&IS-Regierungsformen

Gemäß ihrer politischen Organisationsform und der verschiedenartigen Stellung und Kompetenz von Staatsoberhaupt, Regierungschef und Parlament lassen sich die Regionen der POL&IS-Welt zum Beispiel hinsichtlich der Staatsform und des Regierungssystems differenzieren.

I.1.1. Staatsformen

In der POL&IS-Welt unterscheiden wir zwischen folgenden Staatsformen:

I.1.1.a. Republik

Die Republik bezeichnet eine Staatsform, in der das Staatsoberhaupt nicht durch Geburt, sondern über das Staatsvolk legitimiert ist. Sie orientiert sich am Gemeinwesen und Gemeinwohl.

I.1.1.b. Monarchie

Die Monarchie bezeichnet eine Staatsform, in der ein Monarch das Amt des Staatsoberhauptes innehat (und bildet somit das Gegenstück zur Republik). Die Machtbefugnisse der betreffenden Person können je nach Form der Monarchie variieren.

I.1.1.c. Diktatur

Die Diktatur bezeichnet eine Staatsform, die sich durch eine einzelne regierende Person, den Diktator, oder eine regierende Gruppe von Personen (z.B. Partei, Militärjunta, Familienclan) mit unbeschränkter Macht auszeichnet (üblicherweise betrachten sich Diktaturen selbst als Republik oder Monarchie).

I.1.2. Regierungssysteme

Eine weitere Ausdifferenzierung der Staatsformen ist über das Voranstellen des jeweiligen Regierungssystems möglich. Nachfolgend sind die bekanntesten von ihnen aufgeführt:

I.1.2.a. Parlamentarische Republik

Die Regierung ist in ihrer Amtsausübung auf die direkte oder indirekte Unterstützung durch das Par-

lament angewiesen. Hierbei sind die beiden Institutionen personell miteinander verzahnt und das Parlament besitzt ausgeprägte Kompetenzen, in erster Linie zur Absetzung der Regierung.

I.1.2.b. Präsidentsche Republik

Der Präsident hat als Staatsoberhaupt auch die Funktion des Regierungschefs inne. Charakteristisch ist weiterhin die relative Unabhängigkeit der Regierung, insbesondere des Regierungschefs vom Parlament. Er kann im Unterschied zu einer parlamentarischen Republik typischerweise nicht durch das politische Misstrauensvotum einer Parlamentsmehrheit abgesetzt werden, sondern nur aufgrund rechtlicher Verfehlungen nach einem Amtsenthebungsverfahren.

I.1.2.c. Semipräsidentielle Republik

Als Mischform aus Elementen der parlamentarischen und präsidentiellen Republik stehen in einer semipräsidentiellen Republik an der Spitze der Exekutive zwei Personen: Präsident und Regierungschef.

I.1.2.d. Parlamentarische Monarchie

Der Monarch hat nicht die Möglichkeit, die Regierung abzusetzen und übt in der Regel wenig Einfluss auf die Staatsgeschäfte aus, da diese von Parlament und Regierung geführt werden. Daher kommen dem Monarchen zumeist nur repräsentative Aufgaben zu.

I.1.2.e. Konstitutionelle Monarchie

Hier handelt es sich in der Gegenwart zumeist um Monarchien mit einem Gewaltenteilungssystem, in dem der Monarch der symbolische Chef der Exekutivgewalt ist. Diese Macht ist in der Praxis an einen Ministerpräsidenten übergegangen, der vom Monarchen ernannt wird. Der Monarch steht über den politischen Parteien und verfügt über verschieden stark ausgeprägte konstitutionelle Vorrechte, um seine höchste symbolische Rolle als Garant der Staatsverfassung, der nationalen Einheit und der territorialen Integrität auszuüben.

I.1.2.f. Absolute Monarchie

In diesem System besitzt der Monarch dem Anspruch nach die alleinige Staatsgewalt. Er untersteht aber selber nicht den Gesetzen, welche er für sein Volk erlässt. Das bekannteste Beispiel für den Anspruch auf absolute Herrschaft des Monarchen bleibt der französische König Ludwig XIV. aus der Zeit des Absolutismus.

I.1.2.g. Militärische Diktatur

Hierbei handelt es sich um ein Regierungssystem, in dem die politische Führung vom Militär oder Teilen des Militärs ausgeübt wird. Eine Militärdiktatur entsteht meistens durch einen Putsch, der sich gegen die jeweils bestehende Ordnung und die damit verbundene Regierung richtet.

I.1.2.h. Einparteien-Diktatur

Eine Partei hat langfristig die alleinige Regierungsgewalt inne und lässt keine Oppositionsparteien zu. Die sogenannte Einheitspartei ist also alleinige Staatspartei und meist einer bestimmten Ideologie

verpflichtet. Oft wird ein solches Regierungssystem durch staatlichen Druck und/oder Gewalt gegenüber der Bevölkerung sowie unter Einschränkung der Bürgerrechte aufrechterhalten.

Natürlich lassen sich auch noch andere Typologisierungen der Welt vornehmen, zum Beispiel in demokratische, autoritäre und totalitäre Staaten.

I.2. Regionale Rollen

In den maximal dreizehn POL&IS-Regionen können jeweils die vier folgenden politischen Akteure vertreten sein.

I.2.1. Regierungschef



Der Regierungschef steht seinen Ministern als politischer Führer der Region vor. Er bündelt Ideen, Vorschläge, Ziele und politische Ansichten seiner Regierungsmannschaft zu einer gemeinsamen Agenda. Mittels „Programmen“ kann er seine Vorstellungen kreativ verwirklichen. Außenpolitisch repräsentiert der Regierungschef die jeweilige Region gegenüber den verschiedenen Organisationen und anderen Regierungen. Er kann zum Wohle seiner Region Verträge und Abkommen abschließen. Innenpolitisch muss der Regierungschef in regelmäßigen Abständen seine Regierungsarbeit bilanzieren und Wahlkampf betreiben.

I.2.2. Staatsminister



Der Staatsminister ist der sicherheitspolitische Berater des Regierungschefs und als ressortverantwortlicher Minister für die Außen- und Sicherheitspolitik der Region zuständig. Er führt die Sicherheitskräfte in Friedens- und Kriegszeiten, bei Aufständen oder regionalen Unruhen sowie in Auslandseinsätzen gemäß den Weisungen des Regierungschefs. Der Staatsminister zeigt sich weiterhin verantwortlich für Maßnahmen der Auf- und Abrüstung und für die Berechnung der Sicherheitsausgaben. Eine Bevollmächtigung des Regierungschefs befugt den Staatsminister sicherheitspolitische Verhandlungen zu führen und entsprechende Verträge abzuschließen. In einigen Regionen kann der Staatsminister zusammen mit der Opposition den Regierungschef stürzen.

I.2.3. Wirtschaftsminister



Der Wirtschaftsminister ist der wirtschaftspolitische Berater des Regierungschefs und als ressortverantwortlicher Minister für die Wirtschafts- und Handelspolitik der Region zuständig. Er berechnet und protokolliert den jeweiligen Jahreshaushalt und hat somit die Übersicht und Kontrolle über Einnahmen und Ausgaben der Region. Dabei muss der Wirtschaftsminister die Finanzierbarkeit der Regierungsbeschlüsse abwägen und kontrollieren. Mittels Kreditaufnahme bei der Weltbank kann er seinen Spielraum erweitern. Beim jährlichen

Welthandel versucht der Wirtschaftsminister durch geschickten Tausch von überschüssigen Gütern die Versorgung der Region mit allen Gütern sicher zu stellen. Im Auftrag des Regierungschefs kann er außerdem seine Region bei Entwicklungshilfekonferenzen oder anderen Fachtagungen vertreten.

I.2.4. Umweltminister



Der Umweltminister ist der ökologische Berater des Regierungschefs und als ressortverantwortlicher Minister für den Umweltschutz der Region zuständig. Er berechnet, protokolliert und überwacht die jeweilige Neverschmutzung bzw. Müllentstehung in der Region. In Abstimmung mit seiner Regierung plant er Umweltschutzmaßnahmen und berechnet die anfallenden Kosten. Der Umweltminister arbeitet eng mit Presse und Nichtregierungsorganisationen (NGO) zusammen. Im Auftrag des Regierungschefs kann er außerdem seine Region bei Umweltkonferenzen oder anderen Fachtagungen vertreten.

I.3. Überregionale Rollen

Die folgenden überregionalen Akteure der POL&IS-Welt sind unabhängig von den Regionen. Ihre Vertreter agieren weltweit und themenspezifisch. Sie sind nur selten an regionale Interessen gebunden.

I.3.1. UN-Generalsekretär



Der Generalsekretär der Vereinten Nationen ist der höchste Verwaltungsbeamte der Vereinten Nationen. Von zunehmender Bedeutung sind seine politischen Funktionen, die sich im Rahmen von Art. 99 Charta der Vereinten Nationen kontinuierlich weiterentwickelt haben. Als Mediator und Moderator ist er die zentrale politische Person der POL&IS-Welt.

I.3.2. Weltbank



Die Weltbank besteht in ihrer heutigen Form als Weltbankgruppe aus fünf eigenständigen Organisationen. Eine der bedeutendsten Organisationen ist die Internationale Bank für Wiederaufbau und Entwicklung (IBRD). Sie wird häufig als Synonym für die gesamte Weltbank gesehen. Sie ähnelt in ihrer Struktur dem Internationalen Währungsfonds (IWS). Ihre Hauptziele sind die Bekämpfung von Armut, Hunger und Kindersterblichkeit sowie die Verbreitung von Menschenrechten und Bildung.

I.3.3. Weltpresse



Die Weltpresse steht in der POL&IS-Welt für das gesamte Spektrum der alten und neuen, heute bekannten Medien: Plakate, Litfaßsäulen, Zeitungen und Zeitschriften, Radio und Fernsehen oder auch Internet. Sie genießt in den meisten Regionen Pressefreiheit und verfolgt dort einen eigenen Kodex. Die Weltpresse ist weltweit aktiv

und kann über regionale oder globale Themen berichten. Sie agiert zumeist unabhängig von äußeren Zwängen und Einflüssen. Nicht immer berichtet die Presse objektiv, doch ist sie stets an der Wahrheit interessiert. Mit ihrer Breitenwirkung kann sie politische Entscheidungen beeinflussen und manchmal auch Regierungen zu Fall bringen. Sie tritt auch als Sprachorgan von Randgruppen und Minderheiten auf.

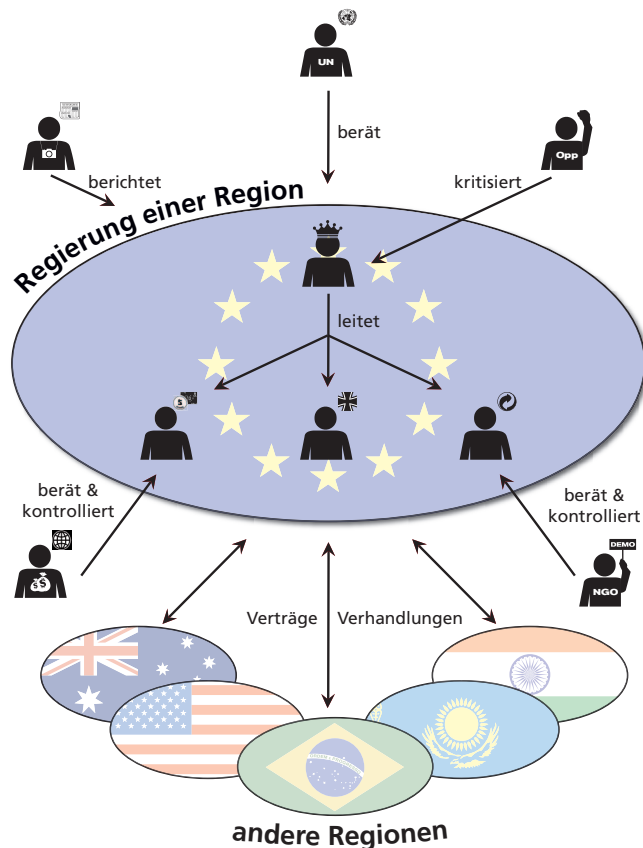
1.3.4. Opposition und NGO



Die Opposition nimmt in Doppelfunktion zum einen Aufgaben der regionalen Oppositionsführer wahr und stellt zum anderen auch eine global agierende Oppositionsbewegung dar. Als regionaler Oppositionsführer bildet sie den politischen Gegenpart zum Regierungschef. Damit kontrolliert sie beständig die amtierende Regierung und ist stets bestrebt selbige schnellstmöglich zu übernehmen. Ein Machtwechsel kann sich je nach Staatsform und Regierungssystem entweder über Wahlen oder über einen Putsch vollziehen. Der regionale Oppositionsführer betreibt daher permanent Wahlkampf und wirbt für seine politischen Ziele und Programme in der Öffentlichkeit.



Als global auftretende Bewegung übernimmt die Opposition zum Beispiel Aufgaben der Nichtregierungsorganisationen oder Minderheiten. Das bedeutet sie geißelt weltweite Probleme und deren Verursacher. Wie genau die Opposition sich nun ausrichtet, wird in Absprache mit der Spielleitung festgelegt. Grundsätzlich sollte sie ihre Arbeit mit Presse und VN abstimmen.



1.3.5. Soziogramm der politischen Rollen

Die genannten politischen Akteure treffen in der POL&IS-Welt in verschiedenen Szenarien aufeinander. Die obige Abbildung zeigt das Zusammenspiel.

1.4. Administration

Wie jedes etablierte politische System hat auch die POL&IS-Welt formale Vorschriften und Richtlinien. In der Simulation werden politische Prozesse vor allem über Formulare, Verträge und Programme gesteuert. Im Folgenden sollen die zentralen Formulare für den Ablauf der Simulation vorgestellt werden sowie ein Überblick über den Ablauf eines POL&IS-Jahres gegeben werden.

1.4.1. Das Sicherheitsformular

Zur Erfassung aller sicherheitspolitischen Mittel steht das Sicherheitsformular zur Verfügung, welches in fachlicher Arbeit durch den Staatsminister ausgefüllt wird. Detaillierterläuterungen zum Formular befinden sich im Regelheft Staatsminister.

POL&IS Region		POL&IS Jahr			
Grundröhrob	Auslandseinsätze	Sicherheitskräfte	Abüstung	Aufüstung	
Ausgangspunkt	Faktor	Kosten in	Einheiten	Faktor	Kosten in
Landstreitkräfte	2	100	1	1	100
Luftstreitkräfte	2	100	1	1	100
Seestreitkräfte	2	100	1	1	100
A-Waffen	3	100	1	1	100
BC-Waffen	3	100	1	1	100
Polizeikräfte	2	100	1	1	100
Entwicklungshelfer	1	100	0	1	100
Diplomaten	1	100	0	1	100
Kosten		Kosten		Kosten	

1.4.2. Das Wirtschaftsformular

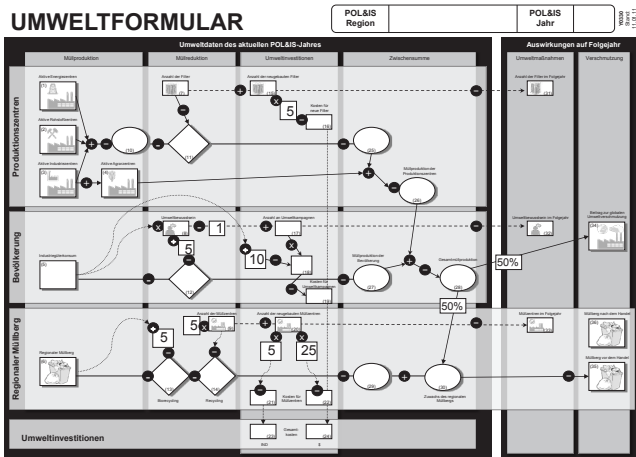
Zur Erfassung aller wirtschaftspolitischen Daten steht das Wirtschaftsformular zur Verfügung, welches in fachlicher Arbeit durch den Wirtschaftsminister ausgefüllt wird. Detaillierterläuterungen zum Formular befinden sich im Regelheft Wirtschaftsminister.

POL&IS Region		POL&IS Jahr			
Wirtschaftsdaten des aktuellen POL&IS-Jahres				Planung des Folgejahres	
Produktionssektor	Verbrauch	Produktionssektor	Produktion	Produktionssektor	Produktion
Energie	100	100	100	100	100
Rohstoffe	100	100	100	100	100
Industrie	100	100	100	100	100
Agrar	100	100	100	100	100
POL&IS-Dollar	100	100	100	100	100

I.4.3. Das Umweltformular

Zur Erfassung und Verwaltung aller umweltpolitischen Daten steht das Umweltformular zur Verfügung, welches in fachlicher Arbeit durch den Umweltminister ausgefüllt wird.

Detailerläuterungen zum Formular befinden sich im Regelheft Umweltminister.



I.4.4. Verträge

Um Verhandlungen zwischen verschiedenen POL&IS-Regionen zu einem gültigen Abschluss zu bringen, sollten die betreffenden Regionen einen Vertrag aushandeln und unterzeichnen. Dies kann mit Hilfe einer Vorlage für Verträge geschehen (Sicherheitsvertrag oder Wirtschaftsvertrag), es kann allerdings auch selbstständig ein Formular entworfen werden. Dabei ist darauf zu achten, dass alle wesentlichen Vertragsinhalte auch lesbar auf dem Vertrag niedergeschrieben werden.

Im Einzelfall entscheidet der UN-Generalsekretär als höchster Verwaltungsbeamte der Vereinten Nationen über die Gültigkeit der entworfenen und abgegebenen Verträge in enger Abstimmung mit der Spielleitung. Abgeschlossene Verträge haben solange Gültigkeit, bis sie wieder gekündigt werden, dabei ist vor allem auf eventuelle Kündigungsbedingungen zu achten.

WIRTSCHAFTSVERTRAG	SICHERHEITSVERTRAG
<input type="checkbox"/> Handel <input type="checkbox"/> Entwicklungshilfe <input type="checkbox"/> Spende <input type="checkbox"/> Darlehen	<input type="checkbox"/> Bündnis <input type="checkbox"/> Abkommen <input type="checkbox"/> Mandat <input type="checkbox"/> Rüstungskontrolle
Vertragspartner: _____ Vertragsdauer: _____ Kündigungsbedingungen: _____ Vertragsgegenstand: _____	Vertragspartner: _____ Vertragsdauer: _____ Geheimhaltung: <input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein Kündigungsbedingungen: _____ Vertragsgegenstand: _____
Die Region _____ liefert der Region _____ Energiegüter Rohstoffgüter Industriegüter Agrargüter Politik-Dollar Müllgüter	
Im Gegenzug liefert die Region _____ der Region _____ Energiegüter Rohstoffgüter Industriegüter Agrargüter Politik-Dollar Müllgüter	
Vertragsbedingungen: _____ Unterschriften Vertragspartner: _____ Generalsekretär: _____	Vertragsbedingungen: _____ Unterschriften Vertragspartner: _____ Generalsekretär: _____

I.4.5. Programme

Programme dienen in der POL&IS-Welt als Ausdruck des eigenen politischen Willens einer Region. Hier können konkrete Maßnahmen, die durch die Regierung beschlossen, ausformuliert und durch Abgabe an die Spielleitung umgesetzt werden.

Jedes abgegebene Programm wird durch die Spielleitung aufgenommen und hat unmittelbare Auswirkungen auf den weiteren Verlauf der Simulation.

In der Regel sind Programme immer für ein POL&IS-Jahr gültig.

POLITISCHES PROGRAMM	UMWELTPROGRAMM
Region: _____ Zeitraum: _____ Themengebiet: _____ Zielsetzung: _____ Programmausgaben: _____ IND _____ \$ Einzelmaßnahmen: _____ Unterschrift Regierungschef: _____	Region: _____ Zeitraum: _____ Themengebiet: _____ Zielsetzung: _____ Programmausgaben: _____ IND _____ \$ Einzelmaßnahmen: _____ Unterschrift Regierungschef: _____

I.4.6. Ablauf eines POL&IS-Jahres

Ein POL&IS-Jahr läuft in verschiedenen Phasen ab. Dabei ist der grundsätzliche Ablauf vorgegeben. Die Spielleitung entscheidet situativ, ob und wann variable Phasen eingebaut werden.

Die Dauer der einzelnen Phasen ist ebenfalls variabel und wird Jahr für Jahr von der Spielleitung vorgegeben.

Phasen des POL&IS-Jahres

- Beratung
- Programme - Produktion - Stationierung
- Kurzberatung I
- Handel - Verhandlungen - Einsätze
- Kurzberatung II
- Internationale Information

variable Phasen im POL&IS-Jahr

- Krisen & Konflikte
- Konferenzen
- Wahlen